

Datum: 4. JULI 2014

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusskontrolle zu A0458/11 (Sitzungsnummer: SR/035/2011)
Verkehrliche Folgen der Waldschlößchenbrücke bewältigen - Belastungen reduzieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 1. Bis März 2012 kurz- und mittelfristige Maßnahmenvorschläge für die Bewältigung der verkehrlichen Folgen der Waldschlößchenbrücke und zur Reduzierung der damit verbundenen Belastungen (Lärm, Luftbelastung, Verkehrssicherheit) inklusive eines Finanzierungskonzeptes zu erarbeiten.“**

Zur Ermittlung von möglichen Schleichverkehren im Zusammenhang mit der Waldschlößchenbrücke wurden 2010 und 2014 die Verkehrsmengen und Verkehrsrouten im verkehrlichen Einzugsgebiet der Waldschlößchenbrücke vor und nach deren Wirksamkeit aufgenommen. Gegenwärtig erfolgt die Aufbereitung und Auswertung der Verkehrserhebung vom April 2014. Der Abgleich der Daten wird Aufschluss über ggf. damit im Zusammenhang stehende „Schleichverkehre“ geben, worauf dann Maßnahmenvorschläge überprüft bzw. entwickelt werden können.

- 2. „Dabei ist ein Maßnahmenkonzept zur Ertüchtigung der Fetscherstraße und der Stauffenbergallee zu erarbeiten und dabei insbesondere auch die Kreuzungsbereiche Fetscherplatz sowie Stauffenbergallee/Königsbrücker Straße gesondert zu betrachten, um eine hohe Durchlassfähigkeit zu erreichen.“**

Ist erfolgt.

- 3. „Den Ausbau der Fetscherstraße zu beschleunigen und alles dafür zu tun, dass der erste Abschnitt zwischen Brücke und Fiedlerstraße noch vor der Eröffnung der Waldschlößchenbrücke fertig gestellt wird.“**

Ist erfolgt.

- 4. „Die Vorplanung für die weiteren Abschnitte bis zum Fetscherplatz bis zum Frühjahr 2012 zum Beschluss vorzulegen, 2012 dafür Fördermittel zu beantragen und für den Ausbau dieser Abschnitte spätestens im Verkehrshaushalt 2013/2014 Mittel einzuplanen.“**

Bisher konnten keine Mittel im Haushalt eingeplant werden.

5. **„Als Maßgabe für alle Ausbauplanungen den Erhalt der Alleebäume entlang der Fetscherstraße anzustreben.“**

Ist erfolgt.

6. **„Bis zur endgültigen Ertüchtigung sicherzustellen, dass durch eine beschleunigte Verfahrensweise die Fetscherstraße von der Einmündung Blasewitzer Straße bis zur Stübelallee einen neuen interimsmäßigen Deckbelag erhält, um die Lärm- bzw. Fahrzeugbelastungen reduzieren bzw. aufnehmen zu können.“**

Ist erfolgt.

7. **„Als Sofortmaßnahme die Ampelschaltung am Fetscherplatz zu überprüfen und dem sich ändernden Verkehrsaufkommen anzupassen.“**

Ist erfolgt.

8. **„Bis zum 30. Juni 2012 ein Parkraumkonzept für Johannstadt und Striesen-West zu erstellen, das die wegfallenden Parkplätze im Zuge des Ausbaues der Fetscherstraße und der Neuansiedlung von Firmen und öffentlichen Gebäuden (neues Amtsgericht) bzw. Erweiterungsbauten (z. B. Bio-Innovationszentrum) sowie den zu erwartenden Parkflächenbedarf nach weiterhin stattfindenden Wohngebäudesanierungen in Johannstadt und Striesen-West berücksichtigt.“**

Die Vorlage für das Parkraumkonzept Johannstadt-Nord liegt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vor und soll voraussichtlich in der Sitzung am 17. September 2014 behandelt werden.

Die Phase der Bürgerbeteiligung für den Konzeptentwurf zum Universitätsklinikum und Umfeld steht unmittelbar bevor.

Der Wegfall der Parkstände entlang der Fetscherstraße wird mit den Parkplätzen in den Brückenrampen und einer anderen Parkstandsordnung in Seitenstraßen (Fiedlerstraße, Lortzingstraße) kompensiert. Die Parkplätze in den Brückenhöfen sollen Ende 2014 zur Verfügung stehen.

Bei der Neuansiedlung von Firmen/dem Neubau von Gebäuden und Anlagen sind die notwendigen Pkw-Stellplätze gemäß Paragraph 49 Sächsische Bauordnung herzustellen.

Die Untersuchung der Parkraumsituation in den verbleibenden Gebieten der Johannstadt und von Striesen steht weiterhin auf der Prioritätenliste des Stadtplanungsamtes.

9. **„Die Fetscherstraße inklusive Fetscherplatz zum Modellprojekt für eine intelligente Verkehrssteuerung zu machen und dafür zusätzliche Fördermittel zu beantragen sowie im Rahmen des Verkehrsmanagementprojekts VAMOS das Brückeninformationssystem prioritär umzusetzen.“**

Der durch eine Voruntersuchung ermittelte Standort Stübelallee stadteinwärts nach dem Knoten Lipsiusstraße ist realisiert.

Im Zuge der Baumaßnahme Borsbergstraße/Schandauer Straße am Knotenpunkt Fetscherplatz in der Zufahrt Borsbergstraße wurde ein neuer Standort der dynamischen Wegweisung errichtet und mit einer verkehrslageabhängigen Steuerung versorgt.

Beide Vorhaben wurden durch zusätzliche Fördermittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung finanziert.

10. „Für die geplante Busverbindung über die Waldschlößchenbrücke schnellstmöglich die Voraussetzungen für eine Linienführung durch die Augsburgs Straße/Tittmannstraße zu schaffen.“

Aufgrund der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 wurden die Maßnahmen im Straßen- und Tiefbauamt zurückgestellt. Für die Haushaltsplanung 2015/2016 kann aufgrund der Budgetvorgaben der Ausbau nicht berücksichtigt werden.

11. „Im Lkw-Führungskonzept und durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass durch die Waldschlößchenbrücke kein unnötiger Lkw-Durchgangsverkehr in die Fetscherstraße angezogen wird.“

Ist erfolgt.

Nächste Beschlusskontrolle: 1. Quartal 2015

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Marx

Kenntnisnahme:


Helma Orosz
Oberbürgermeisterin